

Happy Ending?

Rin/Ian

Von schwarzerosen

Kapitel 1: Alles ist gut?

Ian schloss die Tür zu seinem Hotelzimmer. Eigentlich Rin's und Sein Hotelzimmer, dachte er grinsend.

Lächelnd ging er in die Küche, wo sein Rin meistens um diese Zeit war. Natürlich gab es Zimmerservice, aber er ließ es sich nicht nehmen, für Ian zu kochen. Natürlich nicht, um ihm eine Freude zu bereiten, nur damit seine Kochkünste nicht einrosteten. Leise schlich er an Rin heran, der wie schon vorhergesehen am Herd stand und kochte. Umarmte ihn überraschend und küsste ihn zärtlich im Nacken. Rin zuckte erschrocken zusammen und gab Ian eine Ohrfeige. "HEY! Was soll denn das??" fragte Ian empört. Rin schmolte, "Musst du dich immer so anschleichen?!"

"Mann, kann ich doch nichts dafür, wenn du immer so schreckhaft bist." Es war noch nicht lange her, seit sie sich endlich versöhnt hatten und nach Mailand gefahren waren, um Ians Job auszuführen. Rin hatte ihn natürlich begleitet.

Versöhnlich und simpel wie Ian gestrickt war, vergab er Rin auch sofort und küsste ihn verlangend auf den Mund. "Was hast du denn heute für deinen Schatz gekocht?" hauchte er in Rins Ohr und leckte einmal darüber. Rin erschauerte und seufzte leise, aber schnell kam er zur Vernunft und sagte bloß: "Wo ist denn bitte schön "mein Schatz"?? Ich sehe hier nur dich." Ian seufzte und sagte: "Ja, ja schon gut. Was hast du gekocht?" "Rindfleisch mit Zwiebeln und Champignons. Dazu Suppe und natürlich Reis." antwortete er und schlug Ian auf die Finger, als der naschen wollte. "Nichts gibts! Geh und deck den Tisch!" fauchte er. Ian trollte sich.

Ja, so schön harmonisch und friedlich war jetzt ihr Leben. Rin sagte Ian noch immer nicht, das er ihn liebte und Ian war wie immer notgeil und schwer in Rin verliebt. Das hatte er ihm auch schon ziemlich oft gesagt, und immer wieder war Rin ausgewichen. Diese nebensächlichen Kleinigkeiten beiseite, waren beide eigentlich sehr glücklich. Gäbe es da nur nicht diesen einen Kerl, der sich immer wieder einmischen will und alles durcheinander bringen würde. Wie auch in dieser Geschichte. Er wird schön alles aus den Ruder bringen schön viel Verwirrung und Herzschmerz verbreiten. Freut euch drauf!